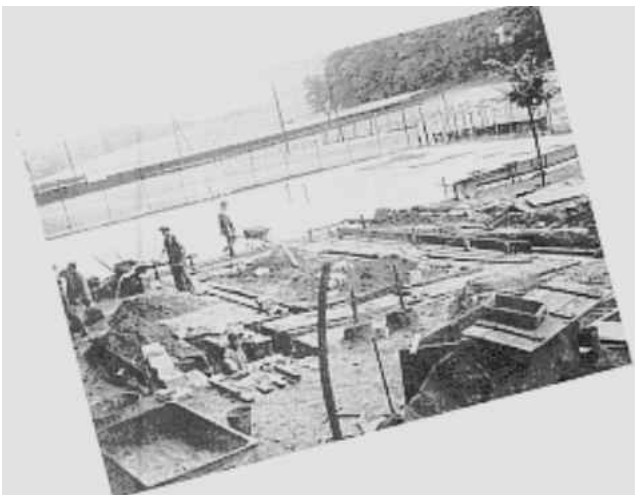


## 1998 - 75 Jahre TC Viktoria St.Ingbert e.V.

Wer hätte 1923, zur "Geburtsstunde" des Tennissports in St.Ingbert daran gedacht, daß Tennis einmal zu den populärsten Sportarten zählen und einen derartigen Aufschwung nehmen würde? Jeder der eine solche Prognose gewagt hätte wäre als Spinner ausgelacht worden. Natürlich wurde auch schon vorher Tennis gespielt in St.Ingbert; auf privaten Plätzen, als exklusives Freizeitvergnügen für einige wenige die es sich leisten konnten.

Aber auch viele andere, die bislang keinen Zugang zu dieser Sportart hatten, interessierten sich inzwischen dafür. Als Lösung bot sich die Gründung eines Clubs an. Auf Initiative des 1.Vorsitzenden des FC Viktoria 09, Johann Meyer, wurden Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat des FCV aufgenommen - sie verliefen erfolgreich; 1923 wurde dem FCV eine eigene Abteilung Tennis angegliedert.

Mit 2 Plätzen machte man den Anfang. Unter der fachmännischen Leitung des 1.Vorsitzenden der neuen Abteilung, Arthur Kratzsch, unterstützt von anderen sachkundigen Mitgliedern, wurden die beiden Plätze in Eigenregie gebaut. Das sparte Geld und stand in der Qualität anderen, von "Profis" gebauten Plätzen, kaum nach. Der einzige Nachteil ergab sich aus der Lage der Plätze. Zu hoch geschlagene Bälle flogen entweder über die Umzäunung in den Wald und wurden dort hochbeglückt von den wartenden Lausbuben und -mädchen vereinnahmt, oder sie verschwanden auf Nimmerwiedersehen in den nebenan liegenden Kartoffeläckern. Aber bekanntlich ist nichts so schlecht, daß es nicht auch sein Gutes hat; Die Spieler gewöhnten sich zunehmend ihre "Himmelfahrts-Schläge" ab und droschen nicht mehr blindlings drauf los.



Die neue Tennisabteilung bekam mehr und mehr Zulauf. Bereits 1927, 4 Jahre nach der Gründung, war die Mitgliederzahl auf über 100 angewachsen. Das machte 1928 die Anlage eines weiteren Platzes notwendig: Mit dem Bau des ersten Tennis Clubheimes 1933 kamen die Mitglieder dann in den Genuß eigener

Umkleideräume; bis zu diesem Zeitpunkt stand dafür nur eine Baracke zur Verfügung. Zwanzig Jahre lang - unterbrochen durch den 2. Weltkrieg - sollte das Clubheim Treffpunkt und Mittelpunkt für die Tennisbegeisterten im Betzental sein.

Der Krieg verschonte auch die Sportanlage im Betzental nicht. Nach der Vereinswiedergründung im Jahre 1949 mußten erst einmal die Schäden beseitigt werden; Kein Zaun, keine Wasserleitung war heilgeblieben, zwei riesige Bombentrichter klafften dort, wo früher die Filzkugeln flogen. Doch die Bedingungen zum Tennisspielen wurden wiederhergestellt, die Anlage wieder aufgebaut.

1953 machte die wachsende Mitgliederzahl den Ausbau des Clubhauses notwendig. Zehn Jahre später stand der Neubau des Clubheimes an. Da die daraus resultierenden Belastungen für den FC Viktoria 09 nicht mehr tragbar waren, wurde in beiderseitigen Einvernehmen aus der Tennisabteilung des FCV ein eigenständiger Verein; der TC Viktoria St.Ingbert e.V.

Die Entwicklung nahm in den folgenden Jahren einen gerade zu rasanten Verlauf. Von 1971 bis 1973 entstanden 4 neue Plätze, 1973 kam eine Zweifeld-Tennishalle dazu, die erste in Südwestdeutschland. Bis zum Jahre 1979 folgten weitere 5 Plätze und 1981 die Erweiterung der Doppelfeld-Halle auf 4 Spielfelder. Mit nunmehr 13 Freiplätzen, einer 4-Platz-Halle und dem Clubhaus mit Pächterwohnung war die Anlage im Betzental nicht nur zur größten, sondern auch zu einer der schönsten im Saarland geworden.

Natürlich gab es in der Geschichte des TC Viktoria nicht nur Höhepunkte; gute Zeiten lösten weniger gute ab, auf Krisen folgten "Highlights". Besonders nach dem Rückgang des Tennis-Booms der 80er und frühen 90er Jahre hatte - und hat - der Verein zu kämpfen. Wie in allen Clubs gingen die Mitgliederzahlen teilweise drastisch zurück; das brachte erhebliche finanzielle Probleme mit sich. Durch den Verkauf der Tennishalle an eine Betreibergesellschaft konnte der TCV einen Großteil dieser Probleme bereinigen. Auch wenn damit die "Durststrecke" noch nicht gänzlich überwunden ist; den TC Viktoria kann so leicht nichts unterkriegen - das hat er in der Vergangenheit unter Beweis gestellt.

Und immer während seiner wechselvollen Geschichte war sein Name verbunden mit den Namen von Menschen an verantwortlicher Stelle oder den Namen treuer Mitglieder, die ihn getragen haben und weiterhin tragen.

Ihnen an dieser Stelle ein besonders herzliches "Danke".